



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Blättler, Rudolf, *Grosses Weib*, 1988, Bronze, Guss 1/3, 202 x 110 x 104 cm (Objektmass), Zug

Bearbeitungstiefe

■■■■□□

Name

Blättler, Rudolf

Lebensdaten

* 20.12.1941 Kehrsiten

Bürgerort

Wolfenschiessen (NW)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Bildhauer, Zeichner. Installation, Kunst im öffentlichen Raum, Malerei

Tätigkeitsbereiche

Skulptur, Bronzeplastik, Bronzerelief, Aquarell, Zeichnung, Platzgestaltung, Installation, Kunst im öffentlichen Raum, Malerei, Ölmalerei

Lexikonartikel

Rudolf Blättler wächst in Kehrsiten auf und absolviert eine Lehre als Flugzeugmechaniker. 1965–1971 Kunstgewerbeschule Luzern und Akademien in Wien und Rom. 1974–75 in Krakau. In den 1970er-Jahren Reisen in die USA und nach Südamerika sowie Aufenthalte in Griechenland. 1977 und 1978 erhält er das Eidgenössische Kunststipendium, 1996 den Kunstpreis der Stadt Luzern, 2003 den Prix Meret Oppenheim. Zahlreiche Einzelausstellungen in Galerien und Museen: Kunstmuseum Luzern 1981, 2004; Kunstmuseum Olten 1983; Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, 1986; Nidwaldner Museum, Stans, 1993. Beteiligungen an diversen schweizerischen Plastikausstellungen. 2006 halbjähriger Aufenthalt in London

mit seiner Lebenspartnerin Marie-Theres Amici. Rudolf Blättler lebt und arbeitet in Luzern.

In den 1970er-Jahren entwickelt Rudolf Blättler im Zusammenhang mit Skulpturen (meist Gesichter, Köpfe oder weibliche Figuren) Raumkonzepte von riesenhaften Dimensionen, in denen es um innen und aussen, um Aufsteigen und Versinken, um Eindringen und Ausstossen geht und die durch klare Ost-West-Ausrichtung immer in die kosmische Ordnung eingebunden bleiben. Im Kunstmuseum Luzern kann er mit der Installation *Schwarzes Haus* (1981) in diesem Sinn einen Ort der Gefährdung im Dunkeln, der erotischen Kraft, der Entstehung von Licht und damit von Leben und Tod realisieren. Der monumentale Bronzekopf *Ubinas* (1983), der bei Beckenried aus dem Boden auftaucht und über den Vierwaldstättersee genau nach Westen blickt, stellt die Umsetzung eines solchen Raumkonzeptes im freien Aussenraum dar.

Seit den mittleren 1980er-Jahren widmet sich Blättler der Figur des *Weibes* als Urform der Skulptur. Die Relevanz dieser Plastiken beruht auf der Kraft, die Blättler aus dem Volumen aufbrechen lässt. Die Oberfläche weist neben sensibel und intim wie Haut erscheinenden Partien Spuren rohen Zuschlagens auf. Vertiefungen, Löcher und Höhlen wechseln mit Aufsteigendem und sich Türmendem ab. Die 1995 an der *Schweizer Plastik Ausstellung* in Môtiers gezeigte, 190 cm hohe Bronze *Mann und Weib* zeigt eine breite Frauengestalt mit schweren Brüsten, über die sich von hinten eine zweite Gestalt neigt. Die linke Hand der hinteren Figur legt sich auf den Schenkel der Frau und berührt ihr Geschlecht. Die Köpfe mit wulstigen Nasen und Lippen berühren sich. Die Figur baut sich aus dem von den ausladenden Füßen gebildeten Sockel über die wie Säulen wirkenden Beine und über das von den Fingern geformte vertikale Streifenornament bis zu den Rundungen der Brüste auf. Die Plastik zeigt, wie manche andere der 1990er-Jahre, Ambivalentes: Zärtlichkeit und Inbesitznahme, Zuneigung und Umklammerung mit der Möglichkeit der Zerstörung; sie thematisiert Sexualität und wird zur Metapher für die Widersprüchlichkeiten des Lebens überhaupt.

Seit 1995 entstehen zahlreiche Skulpturen zum Thema *Mann und Weib*; 1998–2000 lebensgrosse stehende und kauende, 2000–03 liegende *Weib*-Figuren. In der Ausstellung *Ubinas* im Kunstmuseum Luzern (2004) werden die architektonischen Projekte der 1970er- den figürlichen Plastiken der 1990er-Jahren gegenübergestellt. Im gleichen Jahr wird die Installation *Schwarzes Haus II* realisiert. 2006–07 Installation *Gesicht* im Turmverlies der Burg Hohenklingen in Stein am Rhein.

Werke: Beckenried, Rüteneu, *Ubinas*, 1983, Bronze; Bern, Verwaltung Eidgenössische Bundesbauten, *Dreiweib*, 1984,

Bronze; Biberstein, Sammlung Amsler; Emmenbrücke, Sammlung Anliker; Genf, Chêne-Bougeries, Parc Stagi, *Dreiweib*, 1985, Bronze; Ingenbohl, Kloster, *Lebensfries*, 1979, Bronze; Luzern, Schirmerturm, *Grosses Weib*, 1989, Bronze; Kunstmuseum Luzern; Martigny, Fondation Pierre Gianadda; Kunstmuseum Olten; Rotkreuz, Platzgestaltung, 1995; Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen; Stans, Nidwaldner Museum; Stein am Rhein, Burg Hohenklingen, Turmverlies, *Gesicht*, 2006–07, Installation, Bronzerelief; Wettingen, Webermühlesteig, *Grosses Weib*, 1990, Bronze; Wil, Schulanlage Lindenhof, *Dreiweib*, 1986, Bronze; Zug, Bergliareal, *Grosses Weib*, 1988, Bronze.

Niklaus Oberholzer, 2007

Literaturauswahl

- *Rudolf Blättler. Aus der Nacht*. Kriens, Museum im Bellpark, 2011. Hrsg.: Hilar Stadler; Text: Theo Kneubühler. Kriens, 2011
- *Prix Meret Oppenheim 2003. Silvia Bächli, Rudolf Blättler, Hervé Graumann, Harm Lux, Claude Sandoz. Interviews*. Hrsg.: Bundesamt für Kultur; Interviewer: Barbara Basting [et al.]. Bern: Bundesamt für Kultur, 2007
- *Rudolf Blättler. Ubinas*. Kunstmuseum Luzern, 2004. Mit Beiträgen von Peter Fischer, Christoph Lichtin, Sibylle Omlin. Luzern, 2004
- *Rudolf Blättler. Schwarzes Haus II - Black House II*. Kunstmuseum Luzern, 2004. Mit Texten von Barbara Basting [et al.] und einem Video-Essay über die Herstellung der Installation von Marie-Theres Amici. Köln: Unikate, 2005 [+ 1 DVD-Video, DVD-76]
- *Rudolf Blättler. Mann und Weib*. Auswahl der Fotos und Text: Stefan Banz. Wabern-Bern: Benteli, 2000
- *Rudolf Blättler. Skulpturen und Zeichnungen. 1988-1993*. Stans, Nidwaldner Museum, 1993. [Text:] Fabrizio Brentini. Stans, 1993
- *Rudolf Blättler. Skulpturen*. Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, 1986. [Text:] Beat Bucher. Schaffhausen: Kunstverein, 1986
- *Selten oder nie gezeigte Arbeiten auf Papier von Cuno Amiet und Rudolf Blättler*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Olten, 1983.
- *Rudolf Blättler. Schwarzes Haus*. Kunstmuseum Luzern, 1981. [Text:] Peter Killer. Luzern, 1981 (Junge Schweizer Künstler 10)
- *Rudolf Blättler*. Luzern, Galerie Raeber, 1977. Text: Theo Kneubühler. Luzern, 1977

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4002078&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-

ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.